

# Steuerliche Optimierungsmöglichkeiten der Auslandsaktivitäten

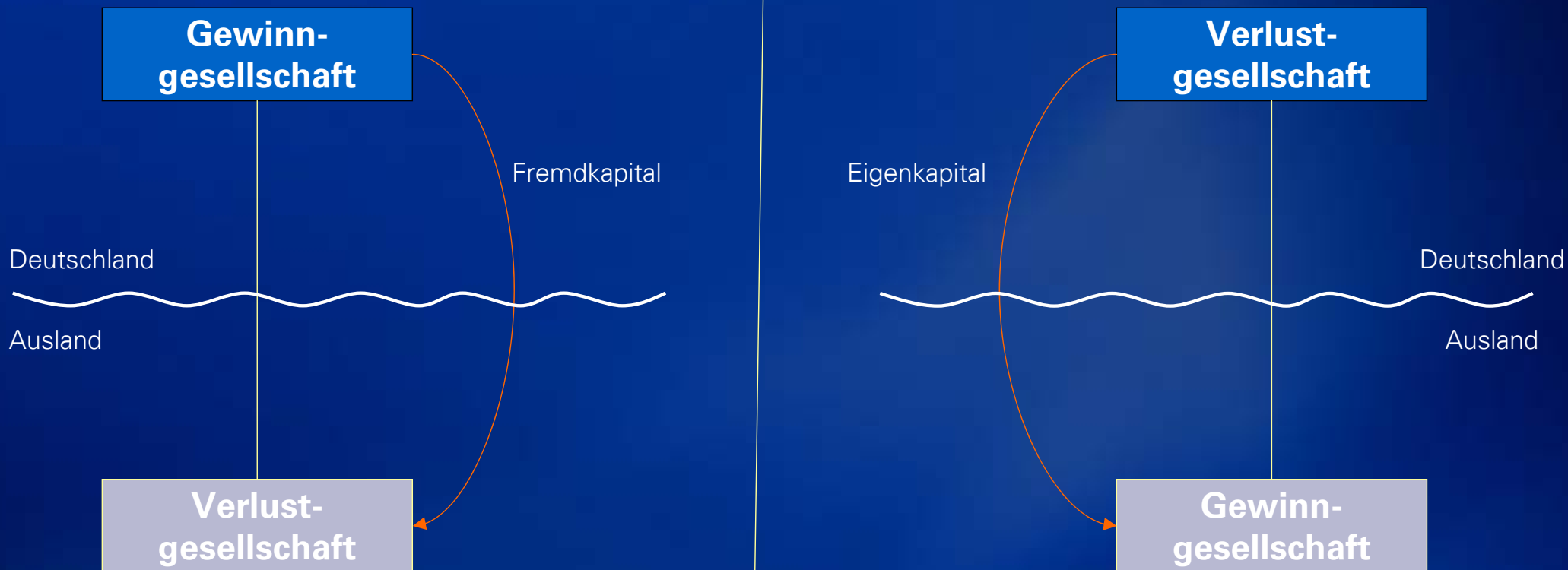
Matthias Schubert  
München, 12. Mai 2010

TAX

# Die „goldenen Regeln“ der Finanzierung aus ertragsteuerlicher Sicht

1. Profitable Gesellschaften mit Fremdkapital finanzieren
2. Defizitäre Gesellschaften mit Eigenkapital finanzieren
3. Zinsaufwand sollte dort entstehen, wo der Steuersatz hoch ist und Zinsertrag dort, wo der Steuersatz niedrig ist
4. Quellensteuer und Währungseffekte berücksichtigen

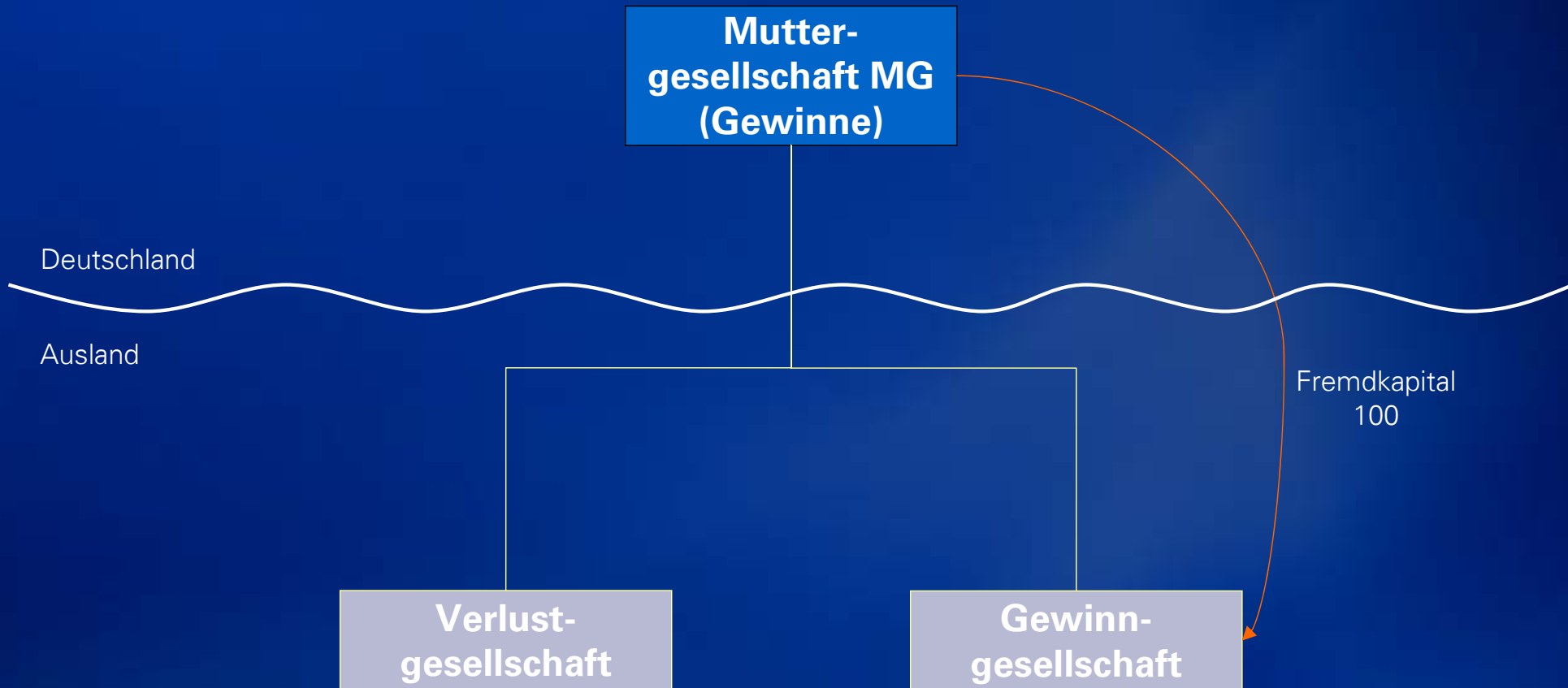
# Beispielfall 1 – Welche goldene Regel wurde hier nicht beachtet?



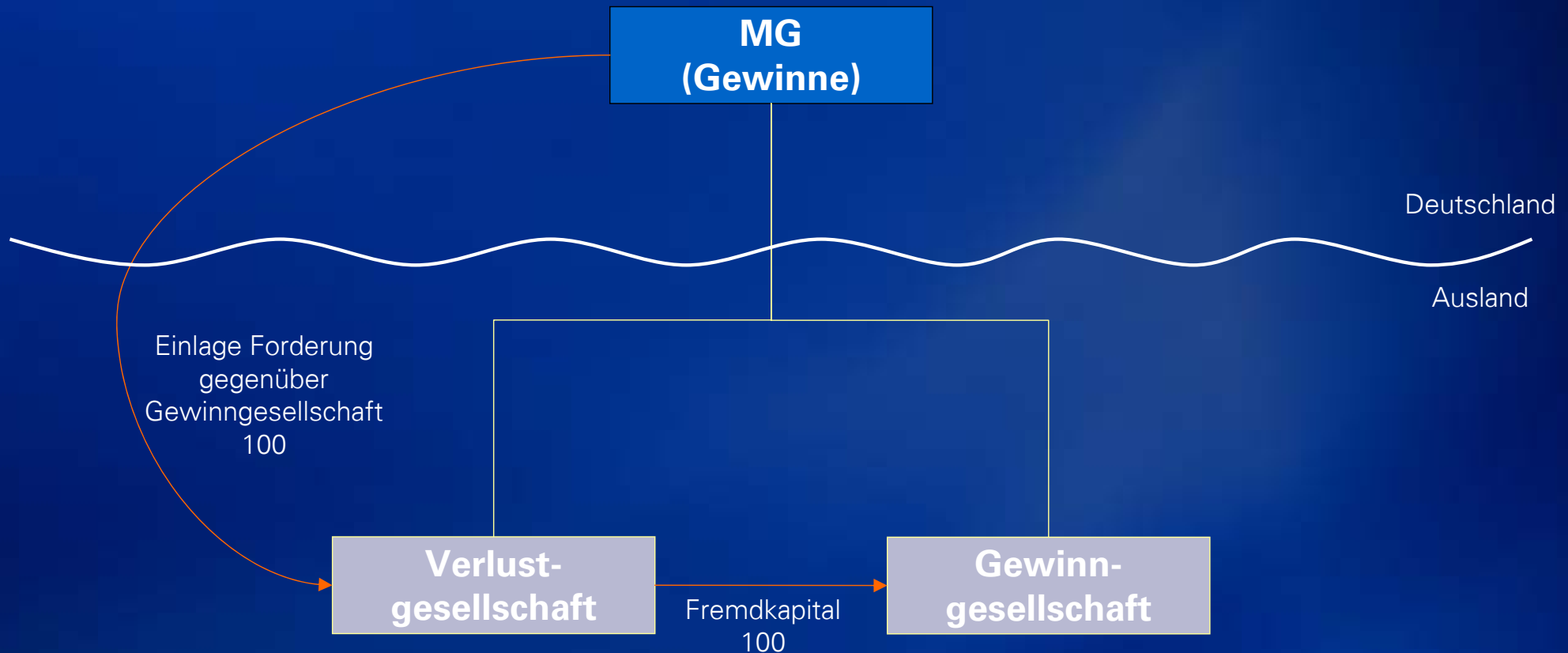
# Beispielfall 1 – Mögliche Lösung



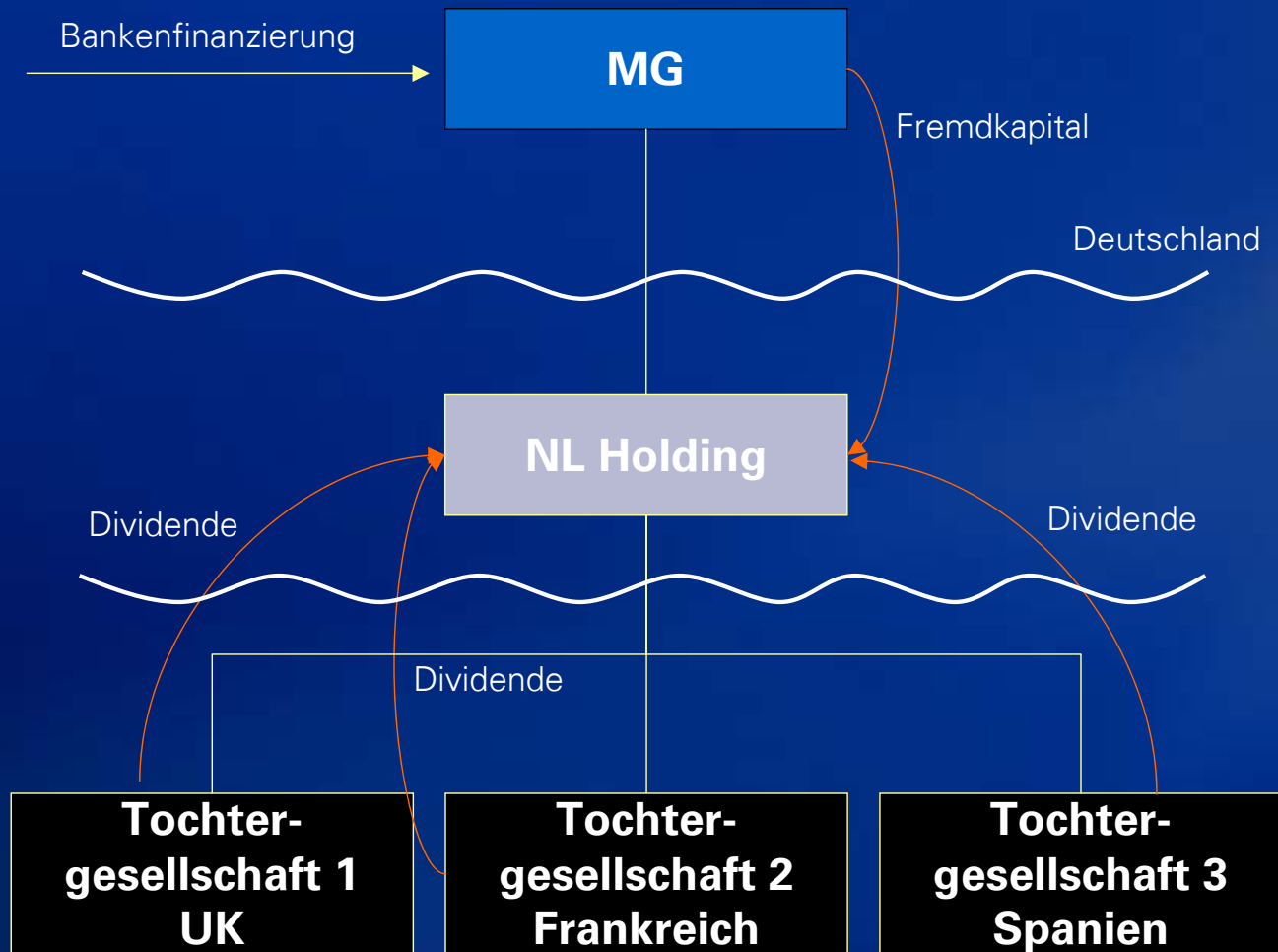
# Beispielfall 2 – Optimierungspotential ?



# Beispielfall 2 – Mögliche Lösung



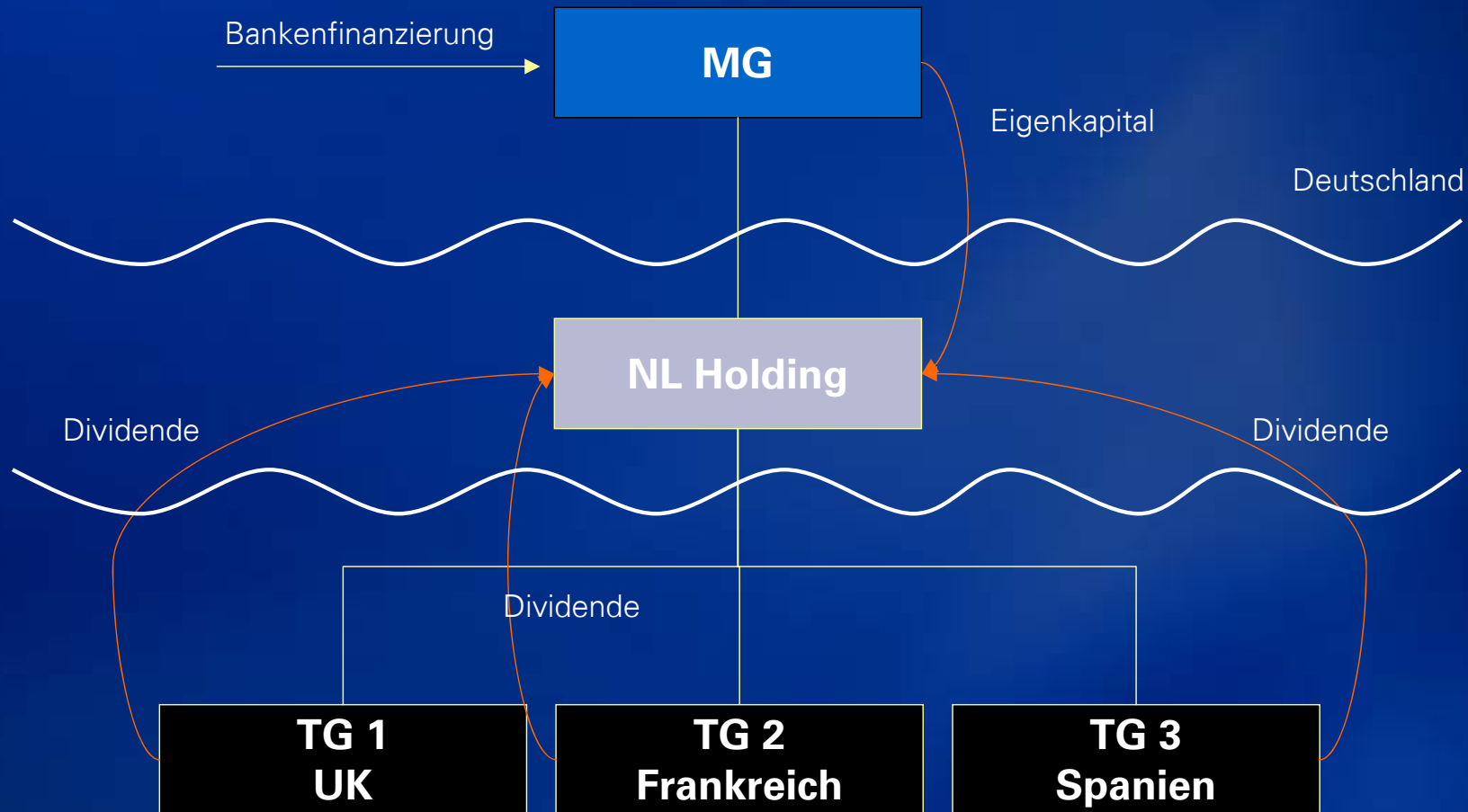
# Beispielfall 3 – Welche goldene Regel wurde hier nicht beachtet?



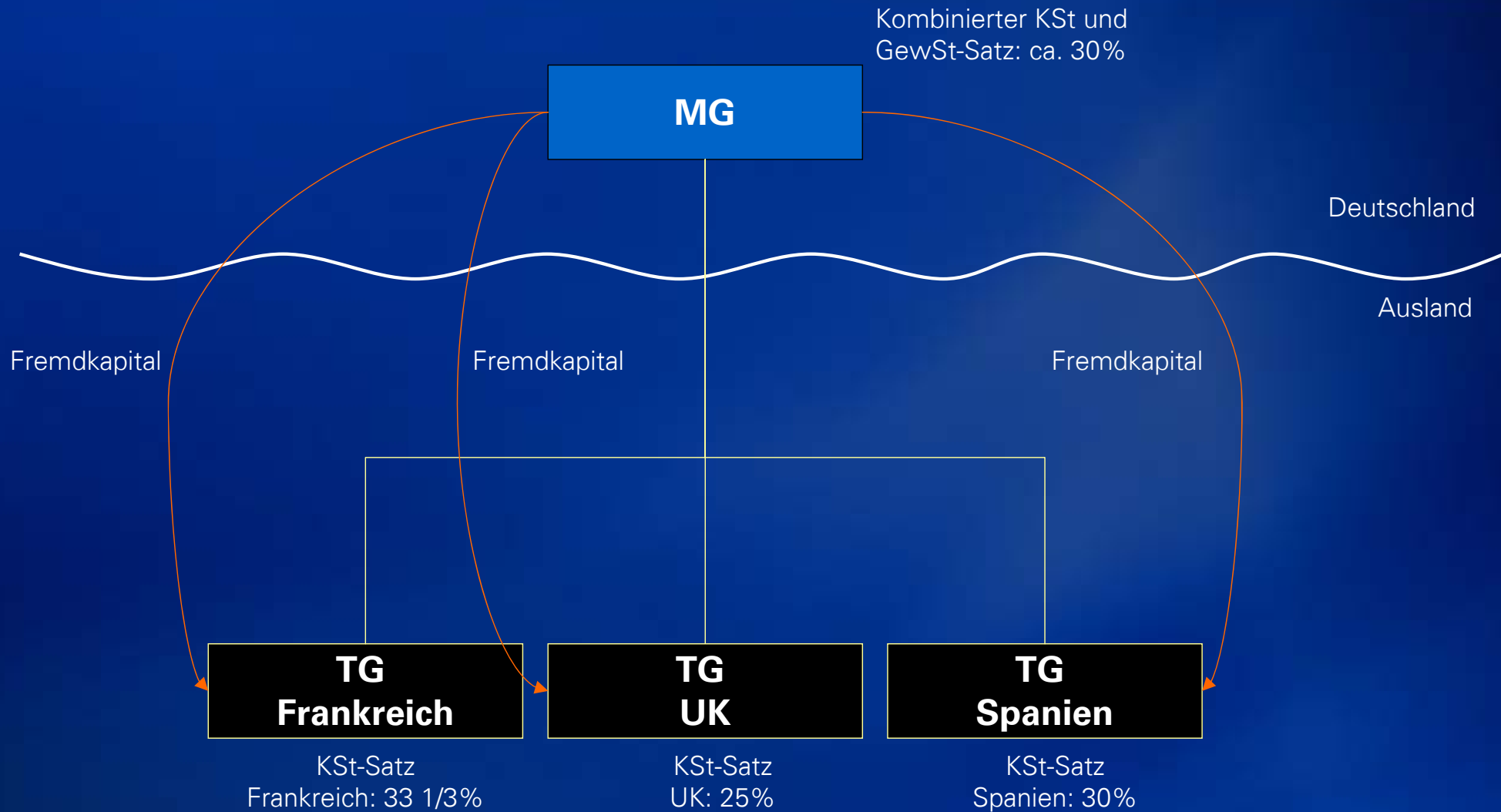
## Problemfelder:

- Faktisch kein Zinsabzug wegen möglicher Zinsabzugsbeschränkung auf Ebene der Holding
- Gewerbesteuerliche Ineffizienzen auf Ebene der MG

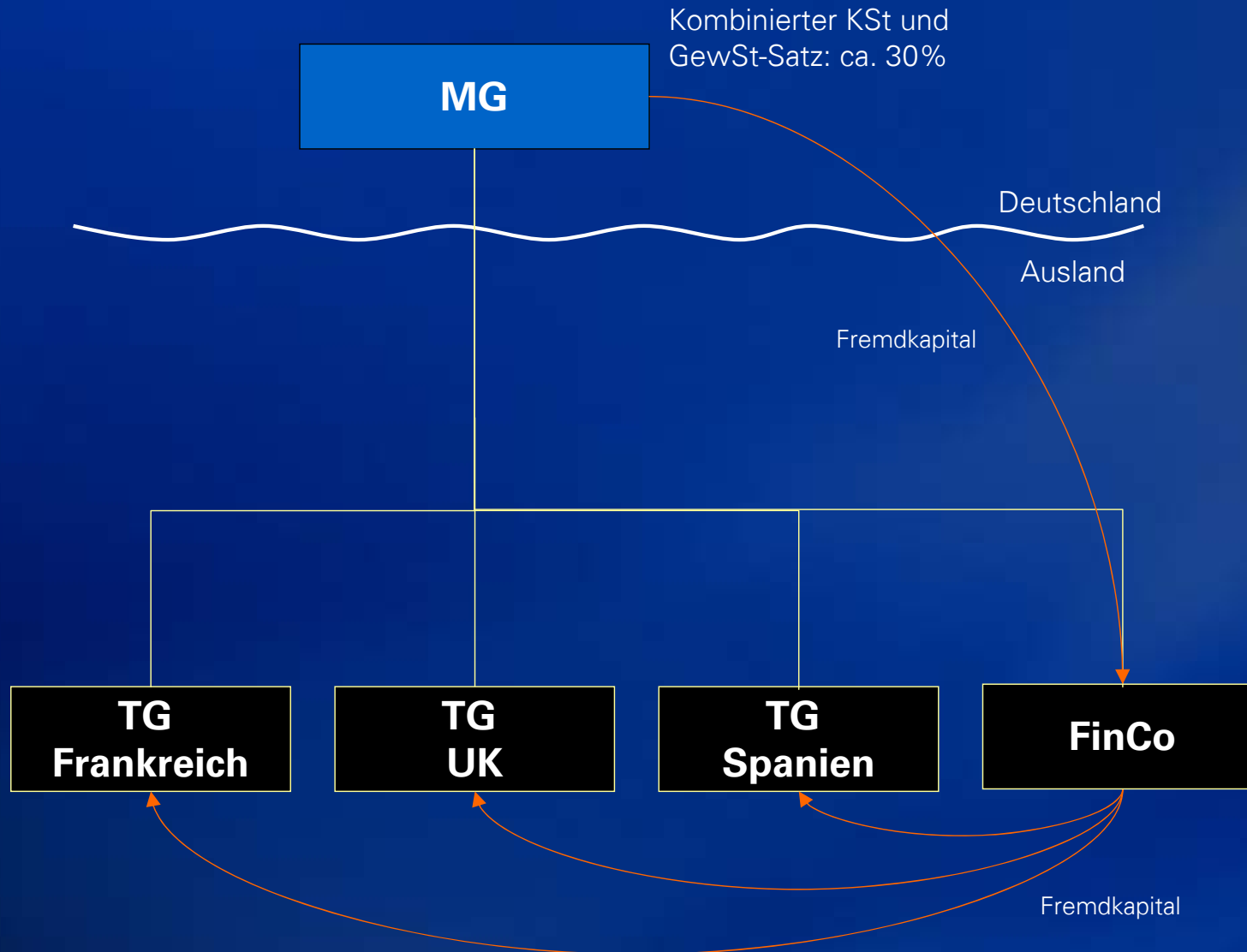
# Beispielfall 3 – Mögliche Lösung



# Beispielfall 4 – Optimierungspotential ?



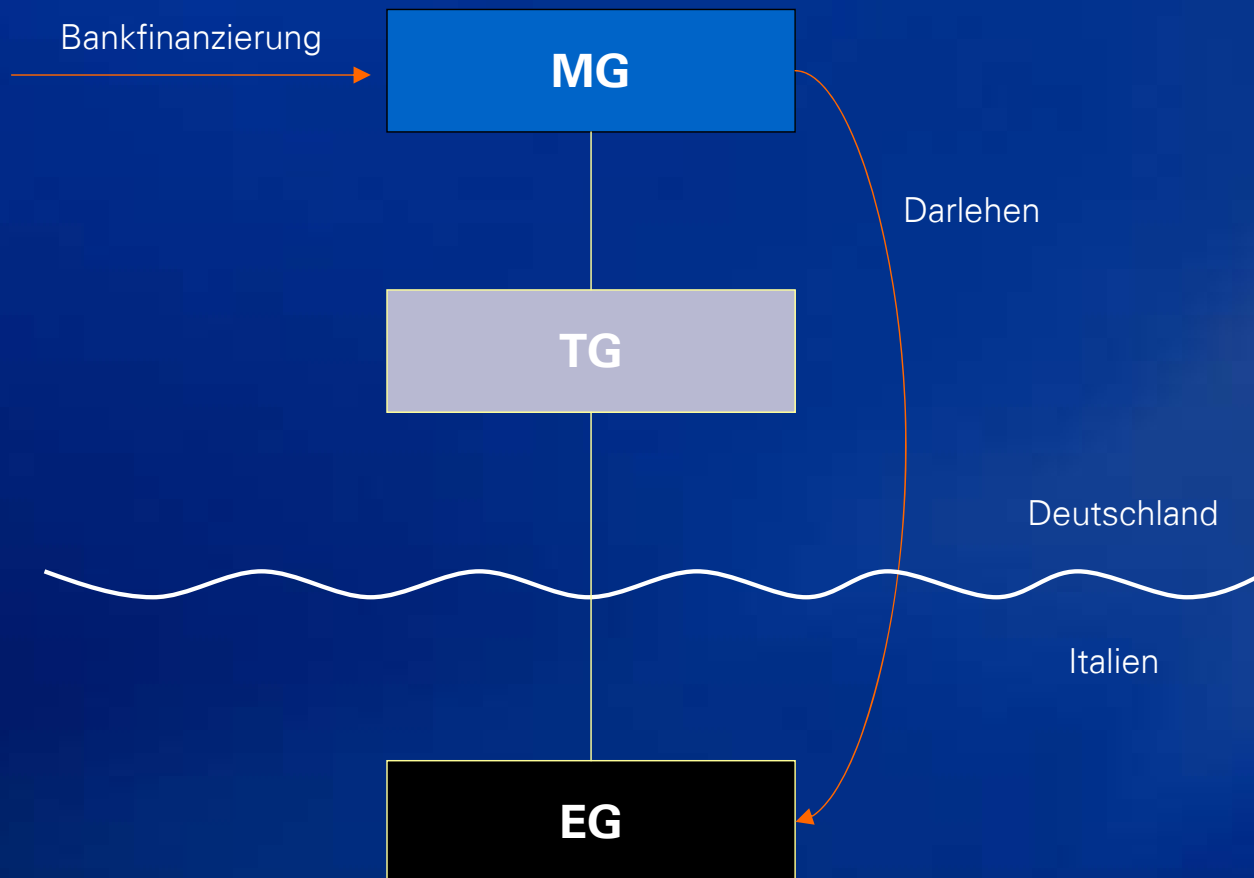
# Beispielfall 4 – Mögliche Lösung



## Zu beachten:

- FinCo sollte in einem Land mit effektiv niedriger Besteuerung ansässig sein (z.B. Belgien)
- Deutsche außersteuerliche Implikationen zu beachten

# Beispielfall 5 – Welche goldene Regel wurde hier nicht beachtet?



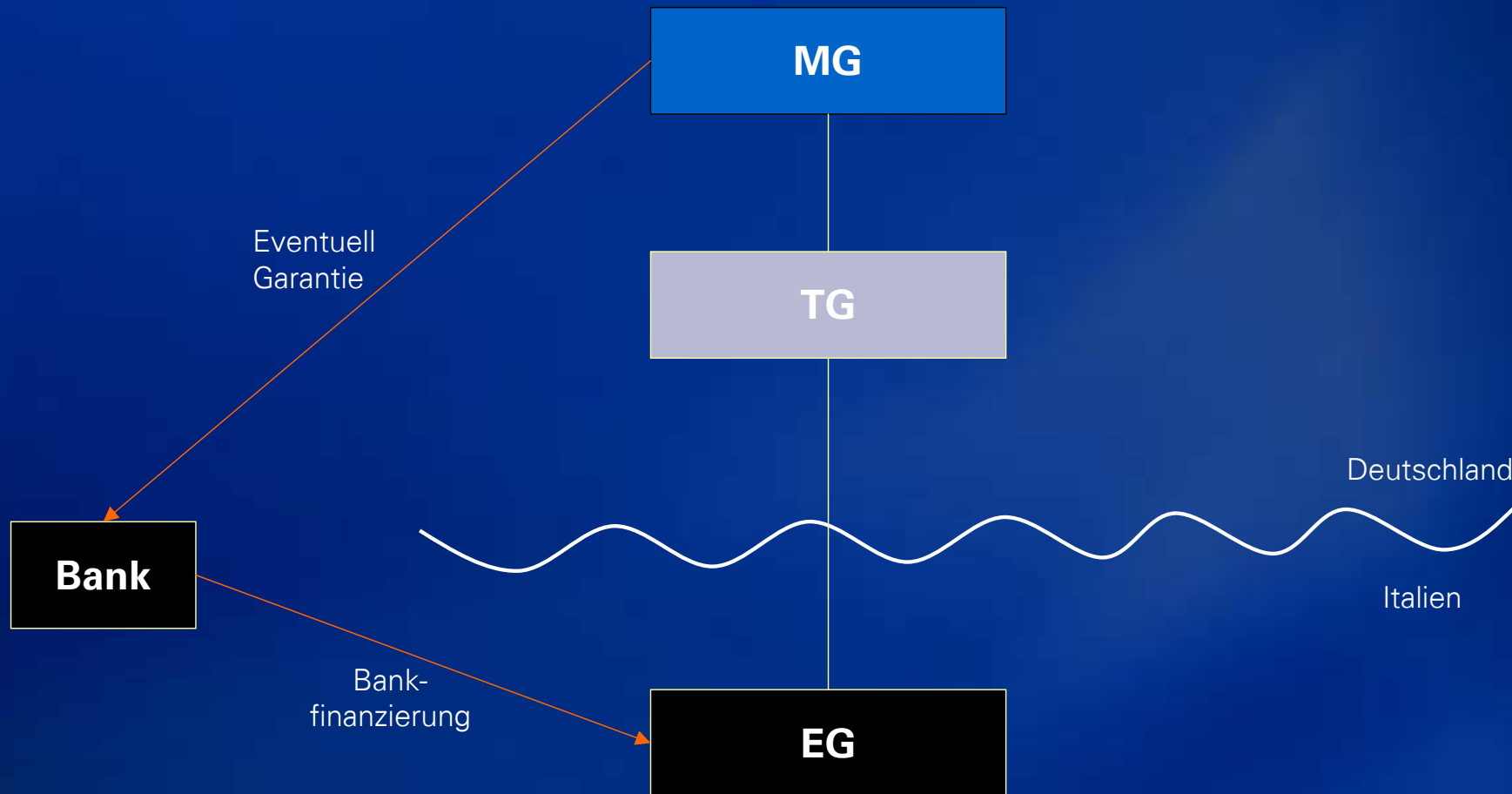
## Problemfelder:

- Gewerbesteuerliche Ineffizienzen auf Ebene der MG
- Quellensteuern in Italien, die möglicherweise auf Ebene der TG/MG nicht angerechnet werden können

# Beispielfall 5 – Mögliche Lösung für Quellensteueranrechnung



# Beispielfall 5 – Mögliche Lösung



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**

## **Kontakt**

**KPMG AG**

**Matthias Schubert**

**Senior Manager, Tax**

**T +49 89 9282-1494**

**[mschubert@kpmg.com](mailto:mschubert@kpmg.com)**

**[www.kpmg.de](http://www.kpmg.de)**